

## Liebe Leserinnen und Leser unseres Rundbriefes,

inzwischen sind schon einige Wochen im neuen Jahr ins Land gegangen. Haben Sie sich schon an 2010 gewöhnt?

Die aktiven ElterninitiativlerInnen haben sich bereits in verschiedenen Zusammensetzungen getroffen und Pläne für Veranstaltungen für Familien mit herzkranken Kindern für dieses Jahr geschmiedet. Neben den kontinuierlich fortgesetzten Aufgaben - wie Besuchsdienst auf der Kinderkardiologie oder Mittwochstreff - konnten wir schon einige besondere Aktionen terminieren, für andere Veranstaltungen fehlen uns noch feste Zusagen.

Damit Sie Ihr Jahr 2010 in und mit der Elterninitiative planen können, finden Sie entgegen der sonst meist üblichen Praxis die Termine und Mitteilungen am Anfang dieses Rundbriefes.

Thematisch beschäftigen wir uns mit dem Problem/Aufgabenfeld „Unser Kind muss ins Krankenhaus“.

Hinweisen möchten wir auch auf interessante Veranstaltungen des Bundesverbandes Herzkranker Kinder, der AOK und auf ein neues kreatives Angebot für Geschwisterkinder von Fips e.V. sowie auf weitere Informationsquellen im Internet.

### Informationen aus der Elterninitiative herzkranker Kinder

Zunächst lassen wir Frau Heikamp zu Wort kommen, deren Leserbrief uns unmittelbar nach dem Erscheinen unseres letzten Rundbriefes erreichte.

#### Leserbrief für die nächste Ausgabe

Hallo zusammen,  
schade, dass der Familientreff nicht mehr stattfindet. Wir sind immer gerne gekommen, und es war auch im sehr kleinen Kreis gemütlich. Vielen Dank! Internetkontakte sind ja gut und schön, aber bitte nicht wie vorgeschlagen anstelle des Familientreffs. Das anonyme Internet ersetzt nicht das persönliche Gespräch.

Carina ist immer gerne in "ihr Herzkrankenhaus" gekommen, vielleicht gibt es ab und zu andere Treffs,



aber mit Kindern. Stammtisch ist natürlich auch ganz nett, schließt die Kinder aber aus. Wie wäre es ab und zu mit einem Bastelnachmittag, vielleicht mit vorheriger Anmeldung, damit man sieht, ob es sich auch lohnt?

Bitte lasst uns nicht nur im Internet leben.

Viele liebe Grüße, Evelyn Heikamp mit Familie

Damit spricht Frau Heikamp uns eigentlich aus der Seele. Die Elterninitiative als Selbsthilfegruppe hat sich als Aufgabe und Ziel gesetzt, Möglichkeiten zu schaffen zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung. Unsere langjährigen Erfahrungen zeigen, dass dies am besten möglich ist in persönlichen Gesprächen in verschiedenen Gruppen oder bei den diversen Veranstaltungen.

Deshalb haben wir die Anregung von Frau Heikamp gerne aufgegriffen. Gemeinsam mit Frau Huch und Frau Frömbgen hat Frau Heikamp für Freitagnachmittag, den **19. März um 16 Uhr** einen Bastelnachmittag in den bekannten Räumen der Kinderkardiologischen Ambulanz im Herzzentrum geplant. Folgende Überlegungen haben zur Wahl von Ort und Zeit geführt.

„ Der Samstagnachmittag war ja scheinbar nicht so günstig. Vielleicht lieber ein Freitagnachmittag, da müssen die Kinder meist keine oder nur wenig Hausaufgaben machen. Mal was anderes wäre ein Nachmittag als Ferienprogramm. Oster-, Sommer-, oder Herbstferien. Einige sind zwar dann nicht da, aber andere Eltern freuen sich vielleicht über eine Beschäftigung in den Ferien. Schule oder Vereine sind dann keine Ausrede. Würde mir ganz gut gefallen.

Ich weiß natürlich nicht, was für Möglichkeiten Sie in Bezug auf die Räumlichkeiten haben, aber in der Klinik fände ich weiterhin gut, kostet keine Miete, kennt jeder, und kleine Patienten auf Station hätten weiterhin die Möglichkeit, dazu zu kommen. Vielleicht könnte man die in Frage kommen-

**Lust auf mehr!**



den Kinder dort mit ihren Eltern kurz vorher darauf ansprechen.  
Außerdem würde ich im Rundbrief darum bitten, dass die Eltern sich  
zumindest telefonisch kurz anmelden, denn es müsste ja entsprechend  
Material besorgt werden. Nicht, dass man auf einem Berg sitzen bleibt  
oder zu wenig hat...."

Evelyn Heikamp

Wir freuen uns, dass nach Beendigung des Familientreffs ein neues Angebot für  
Eltern und Kinder entsteht.

**Freitag, den 19. März um 16 Uhr  
in der Kinderkardiologischen Ambulanz im Herzzentrum!**

Telefonische **Anmeldung** unter 0221 – 600 1959 wird erbeten bis Mittwoch,  
**17.03.2010**

**„Erste Hilfe für herzkranken Kinder“  
Samstag, den 17. April 2010, 14. 30 Uhr im Elternhaus des Förder-  
vereins für krebskranke Kinder auf dem Klinikgelände**

Aus dem Kreis der Mütter herzkranker Kinder, die zur Zeit am „Mittwochstreff“  
teilnehmen, stammt der Wunsch nach Informationen zu „Erster Hilfe“ für ihre  
Kinder. Dr. Lars Klöcker aus der Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie der  
Uni Köln hat sich bereit erklärt, Ihre Fragen zu diesem Thema zu beantworten.

Nach einer kurzen Pause schließt sich **gegen 17 Uhr** die jährliche

**Mitgliederversammlung der Elterninitiative** an.

Dazu erhalten unsere Mitglieder rechtzeitig eine separate Einladung mit der  
Tagesordnung. Gäste sind herzlich willkommen!

Bitte melden Sie sich möglichst bald in der Geschäftsstelle, wenn Sie zur Info-  
veranstaltung und/oder Mitgliederversammlung Ihre Kinder mitbringen möchten,  
damit wir für diese Zeit eine **Kinderbetreuung** organisieren können.

<http://www.kindersicherheit.de/html/ersthilfe.html>

Erste-Hilfe-Broschüre im pdf-Format zum kostenlosen Download

## Veranstaltung zum Tag des herzkranken Kindes

**„Mein Herz klopft bis zum Hals!“**

**Das Herz – ein spannendes Körperorgan**

KinderUni-Vortrag am Samstag, den 8.5.2010 um 11 Uhr

im Hörsaal der Kinderklinik



So fließt das Blut durch meinen Körper!  
(Kinderuni Siegen am 3.11.2009,  
Foto: Siegener Zeitung)

Alljährlich findet am 5. Mai  
der Tag des Herzkranken  
Kindes mit speziellen  
Angeboten der  
Elternvereine an dem  
darauf folgenden  
Wochenende statt.  
In diesem Jahr gibt es  
dazu im Rahmen der  
8. KölnerKinderUniversität  
einen Vortrag zum Thema  
„Mein Herz klopft bis zum  
Hals“

Referentin ist Dipl.-Psych.  
Prof. Dr. Elisabeth Sticker,  
die in unserer Elterninitiative

im Vorstand ist und sich um die

Kinderherzsportgruppen kümmert. Sie hat diesen Vortrag im November  
2009 auf der KinderUni in Siegen gehalten und dort mehr als 400 junge  
und sehr interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer gehabt.

Nun sind interessierte 8- bis 12-jährige Kinder in Köln herzlich zu dem  
Vortrag eingeladen.

### **Liebe Kinder,**

Habt ihr euch schon mal überlegt, wann und wie das Herz entsteht? Und  
was passiert, wenn dabei etwas nicht klappt? Das sind Fragen aus der  
Medizin. Es gibt aber auch Fragen aus anderen Forschungsgebieten,  
zum Beispiel aus der Psychologie: Wie entwickelt sich das Wissen dar-  
über, wie das Herz arbeitet? Unterscheidet es sich bei gesunden und  
herzkranken Kindern? Habt ihr eine Erklärung dafür, dass euer Herz „bis  
zum Hals klopft“, wenn es vor Schreck „in die Hose gerutscht“ ist? Wel-  
che Sprüche kennt ihr noch, in denen das Herz vorkommt?

Wo kommen eigentlich solche „Sprüche“ her?

All diese spannenden Fragen werden Thema der Vorlesung sein. Vielleicht könnte ihr ein selbst gemaltes Bild mit einem Herzspruch, der euch besonders gut gefällt, mitbringen. (Bitte euer Alter und den Spruch dazu schreiben)

Elisabeth Sticker

So baut sich selbst aus einem Küchenhandtuch, einer Luftpumpe und Schläuchen ein Herz!  
(Kinderuni Siegen am 3.11.2009, Foto: Siegener Zeitung)



Parallel zu dieser Vorlesung für Kinder werden die Aktiven der Elterninitiative einen **Informationsstand am Spielplatz** an der Unikinderklinik aufbauen und Zeit für **Gespräche** mit Ihnen haben. Die kleineren Kinder können dort die neuen Spielgeräte ausprobieren und sich auf die ein oder andere Überraschung freuen. Wie immer werden Getränke und ein kleiner Imbiss zur Verfügung stehen. Ihre rechtzeitige Anmeldung in unserer Geschäftsstelle hilft uns bei der Planung.

### **Wise Guys am Tanzbrunnen** **Samstag, 19. Juni**

Die Aktiven haben es so beschlossen: Auch in diesem Jahr werden wir während des Konzertes der Wise Guys am Tanzbrunnen für ein Kinderbeschäftigungsangebot sorgen. Die Atmosphäre am Tanzbrunnen ist einfach schön, egal wie das Wetter ist. In den vergangenen Jahren haben die Wise Guys als Gegenleistung jeweils eine Reihe Eintrittskarten für Familien mit herzkranken Kindern für dieses Konzert spendiert. Bitte melden Sie sich möglichst bald in unserer Geschäftsstelle, wenn Sie beim Konzert dabei sein möchten – sowohl als Zuhörer oder gerne auch als Helfer.

### **Sommerfest der Elterninitiative**

Für unser diesjähriges Sommerfest haben wir **Sonntag, den 4. Juli** gewählt. Zwischen **13 und 17 Uhr** sind Sie herzlich willkommen in Kürten-Delling, wo wir von der Evangelische Kirchengemeinde Delling (Delling 16, 51515 Kürten) das wunderschöne Gelände rund um das Gemeindehaus gemietet haben. Wir haben uns für Delling entschieden, weil das Spielplatzgelände an der Unikinderklinik durch die derzeitigen Baumaßnahmen in unmittelbarer Nähe sich nicht wirklich für ein Fest anbietet. Für Familien, die nicht mit eigenem PKW anreisen können, werden wir einen Bustransfer organisieren. Dafür bitten wir frühzeitig den Bedarf anzumelden.

---

### **Therapeutisches Reiten für herzkranke Kinder** **„KiKa-Studie“**

In unserem Rundbrief haben wir schon häufiger zu diesem Thema berichtet. Bereits seit Sommer 2006 gibt es dieses gemeinsame Projekt der Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie der Uniklinik und der Deutschen Sporthochschule Köln, des Zentrums für Therapeutisches Reiten Johannisberg e.V. in Windhagen und der Elterninitiative herzkranker Kinder, Köln e.V.. In den ersten beiden Jahren wurden zwei Studien durchgeführt mit dem Ziel festzustellen, welchen Einfluss Therapeutisches Reiten auf die Körperwahrnehmung, die Gesamtkörperkoordination, die Haltungsleistungsfähigkeit, die Lebensqualität, das Selbstwertgefühl und das Aufmerksamkeitsverhalten von Kindern mit angeborenem Herzfehler hat. Außerdem erhoffen sich alle Beteiligten, dass die Ergebnisse der Studien helfen, bundesweit die Krankenkassen für die Aufnahme des Therapeutischen Reitens in den Heilmittelkatalog zu gewinnen. Finanziert werden konnten diese Studien dank „konzertierter Aktionen“, das meint Spendeneinwerbung der beteiligten Hochschulen und Vereine. Von Sommer 2008 bis Sommer 2009 konnten Kinder aus den beiden vorhergegangenen Studiengruppen „einfach so“ (ohne Durchführung einer Studie oder wissenschaftliche Begleitung) am therapeutischen Reiten in Windhagen teilnehmen. Bis auf einen geringen Eigenanteil der Eltern konnte die Elterninitiative dank der eingegangenen Spenden die Kosten für die Therapie finanzieren und - wie in den beiden Jahren zuvor - die Kosten für die gemeinsamen Busfahrten zwischen der Sporthochschule und dem Zentrum für therapeutisches Reiten in Windhagen. Seit dem Sommer 09 läuft jetzt die dritte Studie mit 11 schwer herzkranken Kindern. Dank des von der Deutschen Herzstiftung in Frankfurt im Dezember 09 eingegangenen Förderbetrages von 24.000 Euro zur Finanzierung der laufenden



Studie sind wir nun in der Lage, auch für das kommende Jahr therapeutisches Reiten für herzkranken Kinder zu planen.

Diese Planungen sehen bislang folgendermaßen aus:

1. Herzkranken Kinder im Alter **von 8 – 12 Jahren** können in der Zeit zwischen den Sommer- und den Weihnachtsferien 2010 am wöchentlichen therapeutischen Reiten teilnehmen, **unabhängig** davon, ob sie bereits an einem Studiendurchgang teilgenommen haben.  
Zu Beginn der Reittherapie steht am Ende der Sommerferien eine **Intensiv-Woche**, in der die Kinder jeden Tag ins Zentrum nach Windhagen fahren.  
Zur Mitfinanzierung der Kosten erwarten wir eine **Eigenbeteiligung** der Familien in Höhe von 5 €/pro Termin.
2. Herzkranken Kinder im Alter zwischen **6 und 10 Jahren** nehmen an einer **neuen Studie** teil, die im Juli 2010 mit den notwendigen **Voruntersuchungen** beginnt. In der 1. Januarwoche 2011 würde nach einer Kontrolluntersuchung die **Intensiv-Woche** im Zentrum für Therapeutisches Reiten Johannisberg e.V. in Windhagen stattfinden und anschließend die wöchentliche Reittherapie bis zu den Sommerferien 2011. Abschließend erfolgen **Nachuntersuchungen** der Kinder im Juli 2011 und im Januar 2012.

Wir halten den Gewinn für die Entwicklung der Kinder für außerordentlich wichtig und würden uns sehr freuen, wenn Ihre Kinder sich am Projekt **Therapeutisches Reiten für herzkranken Kinder** beteiligen würden.

**Interessenten melden sich ab sofort** bitte per Post bei Frau Dr. S. Schickendantz, Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie, Kerpener Str. 62 in 50937 Köln bzw. unter [sabine.schickendantz@uk-koeln.de](mailto:sabine.schickendantz@uk-koeln.de) oder in der Geschäftsstelle der Elterninitiative unter der Rufnummer 0221- 600 19 59 oder [elterninitiative@herz-kinder.de](mailto:elterninitiative@herz-kinder.de)

**Wenn Sie unsere Projekte unterstützen möchten, freuen wir uns über jede Spende auf das Konto 780 1000 015 bei der Kölner Bank – BLZ 370 100 50. Alle Spenden helfen, die verschiedenen Angebote der Elterninitiative für herzkranken Kinder und ihre Familien zu finanzieren!**

Sabine Schickendantz/Maria Hövel

## Seminarreihe „Abenteuer Mutter“

Wie bereits im letzten Rundbrief mitgeteilt, bietet die Elterninitiative in diesem Jahr zwei weitere Bausteine der Seminarreihe an. Das erste Seminar im März ist bereits ausgebucht.

Für das Seminar III mit dem Titel

**„Vom kreativen Umgang mit Konflikten – Mit Achtsamkeit und Toleranz Konflikte lösen“**

von Freitag, den **29.10.2010 ab 13 Uhr** – Sonntag, den **31. Oktober 2010**

bis 14 Uhr im Familienferienhaus „Arche Noah“ Marienberge, Albert-Schmidt-Weg 1 in 57581 Elkhausen ([www.marienberge.de](http://www.marienberge.de)) sind noch Plätze zu vergeben.

Der Kostenbeitrag beträgt 80 €.

Da die einzelnen Seminarbausteine thematisch in sich geschlossen sind, können Sie sich gerne noch anmelden.

**Anmeldeschluss für das Seminar Ende Oktober ist der 01.09.2010**

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Anmeldebestätigung.



## Organisatorisches

Der Jahreswechsel bringt es mit sich, dass der Kassenwart den Jahresabschluss macht und sich die Konten auch noch einmal genauer anschaut. Dabei ist dann festzustellen, dass einige Mitglieder, die ihren **Mitgliedsbeitrag** noch nicht einziehen lassen, offenbar die Überweisung vergessen haben. Wir dürfen deshalb an dieser Stelle daran erinnern und legen vorsorglich Überweisungsträger bei.

Falls auch Sie Ihren Beitrag einziehen lassen wollen, können Sie das entsprechende Formular in der Geschäftsstelle anfordern oder von unserer Internetseite downloaden.

Bitte denken Sie auch daran, uns eventuelle **Änderungen** Ihrer Adresse oder Kontoverbindung mitzuteilen.

Das erleichtert unsere Arbeit und spart Kosten.

# Danke! Danke!

sagen wir **allen** Menschen, die uns auch in der letzten Zeit wieder ideell und finanziell unterstützt haben. Sie ermöglichen es der Elterninitiative, die vielfältigen Angebote für herzkrankte Kinder und ihre Familien zu finanzieren.

Von einer ganz besondere Aktion möchten wir Ihnen berichten:



Zu ihren runden Geburtstagen hatten Stephanie und Julian Band zu Spenden für herzkrankte Kinder aufgerufen. Zur großen Geburtstagsfeier wurden sie mit diesem tollen Gemälde überrascht. In einer Gemeinschaftsaktion hatten die „Straßenkinder“ die große Leinwand für die Herzkinder auf der Kinderkardiologie im Herzzentrum Köln gestaltet. Jedes Kind durfte „sein“ Quadrat auf der Leinwand gestalten und so richtig in Farben schwelgen. Gemeinsam mit ihren Zwillingen Sarah und Elena überreichten die Eheleute Band dieses fröhlich bunte Herzbild und suchten den richtigen Platz dafür auf der neuen Station aus.

Zufall oder Fügung? An diesem Samstag hatten Schwester Beate und Dr. Emmel Dienst und beide erinnerten sich gut an ihren Sohn Justus, der im Herbst 1998 mit einem schweren Herzfehler geboren wurde. Über den damaligen Trauergesprächskreis mit Ursula Elbracht und Ute Braun-Ehrenpreis festigte sich die Beziehung zur Elterninitiative herzkrankter Kinder und riss nie ab.

Liebe Familie Band: Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit, herzlichen Dank für Ihren Verzicht auf Geschenke zugunsten der Elterninitiative und herzlichen Dank allen Kindern, die mit ihren Künsten viel Freude bereitet haben!

---

## Herz-Kammer-Konzerte



In diesem Frühjahr findet im Haus des Handwerks (Frankenwerft 35, 50667 Köln) eine Ausstellung zeitgenössischer Geigenbaukunst statt. Jonas Thöne von Violin-Expo hat neben der Ausstellung, die vom 27. Februar - 24. März 2010 montags – donnerstags von 15:00 bis 20:30 Uhr und am Freitag, Samstag und Sonntag von 15:00 bis 21:30 Uhr zu besichtigen ist, gleich drei **Benefizkonzerte** zu Gunsten der Elterninitiative herzkrankter Kinder, Köln e.V. organisiert.

Für das Konzert zur **Ausstellungseröffnung am Samstag, den 27. Februar 2010, um 20:00 Uhr** konnte er Koh Gabriel Kameda (Violine) und Peter von Wienhardt (Klavier) gewinnen. Auf dem Programm stehen folgende Werke:  
Astor Piazzolla: Adios Nonino  
Astor Piazzolla: Milonga del Angel  
Manuel Ponce: Estrellita  
Flausino Vale: Ao pe da fogueira  
F. Mendelssohn - Auf Flügeln des Gesanges  
N. Paganini: Introdution und Variationen über die Arie "Nel cor piu non mi sento"  
P.I. Tchaikovsky : Valse Scherzo  
M. Ravel: Tzigane

Am **Samstag, dem 6. März 2010, 20:00 Uhr** wird es ein Konzert mit Michael Dinnebier (Violine) und Kirsten Ecke (Harfe) geben, die folgende Stücke spielen werden:

Johann Sebastian Bach: Sonate g-moll BWV 1020 (arr. für Violine und Harfe)

Louis Spohr: Sonate c-moll

Maurice Ravel: Tzigane (arr. für Violine and Harfe)

Camille Saint-Saens: Fantasie op.124

Am **Mittwoch, den 17. März 2010, 20:00 Uhr** können wir das Prisma Quartett erleben, das aus dem Fiorini Quartett hervorgegangen ist.

Die Damen hatten vor zwei Jahren das 1. Herz-Kammer-Konzert bestritten und mit ihren Darbietungen begeistert..

Auf dem Programm stehen folgende Werke:

Robert Schumann: Streichquartett op.41 Nr.3

Anton Webern: 5 Sätze für Streichquartett op.5

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr.10 Es- Dur op.74 ("Harfenquartett")

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, über Spenden freuen wir uns.

Vielleicht mögen Sie die Ausstellung und eines oder mehrere Konzerte einmal zum Anlass nehmen, sich eine Auszeit zu gönnen und Ihre Sinne zu beflügeln mit einem Erlebnis zeitgenössischer Handwerkskunst und klassischer Musik.

## Thema

Eltern herzkranker Kinder kennen die Situation:

### **Mein Kind muss ins Krankenhaus!**

Mit diesem Titel hat der AKIK-Bundesverband (Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS) einen Flyer herausgeben mit 10 Bitten an die Eltern.

Darin sind viele gute Tipps und Anregungen enthalten, die nach unserer Erfahrung sehr hilfreich für einen möglichst guten Verlauf eines Krankenhausaufenthaltes für Kinder und Eltern sind. Urteilen Sie selbst.

### ***Vorbereitung – besser als Vermeidung***

Machen Sie nach Möglichkeit schon vorher Ihr Kind altersentsprechend mit dem Thema „Krankenhaus“ und „Rettungsdienst“ vertraut. Dies nimmt die Angst vor dem Ungewissen. Nutzen Sie „Tage der Offenen Tür“, verwenden Sie einen Spielzeug-Arztkoffer oder animieren Sie Ihren Kindergarten, einen Rettungswagen anzuschauen. Versuchen Sie, dass in Ihrem Umfeld und auch von Ihnen selber über Ärzte, Behandlungen und Krankenhaus möglichst positiv gesprochen wird.

### ***Ehrlichkeit – besser als Verharmlosung***

Bereiten Sie Ihr Kind auf eventuell schmerzhaftem Behandlungen vor. Durch Verharmlosen oder Verschweigen riskiert man einen Vertrauensverlust des Kindes in Sie als Mutter oder Vater, aber auch in den Arzt oder das Pflegepersonal und erschwert unter Umständen die folgende Therapie.

### ***Ruhe – besser als Hektik***

Behalten Sie die Nerven, denn die Situation ist, wie sie ist und muss bewältigt werden. Atmen Sie tief durch. Sie wissen, dass Ihr Kind aufgrund seiner hohen Sensibilität spürt, wenn Sie den Boden unter den Füßen verlieren.

### ***Taktik der kleinen Schritte – besser als Überrumpelung***

Nehmen Sie Ihr Kind auf den Schoß während der Untersuchung bzw. Behandlung. Erklären Sie oder der Arzt dem Kind die kommenden Maßnahmen. Derart vorbereitet, trägt das Kind die nächsten Schritte besser mit.

### ***Regeln – besser als impulsives Handeln***

Sie sind der „Erfahrungs-Experte“ für Ihr Kind. Informieren Sie die Ärzte und das Pflegepersonal im Krankenhaus unbedingt über Gewohnheiten und Eigenheiten, Vorlieben und Abneigungen Ihres Kindes.

Im Gegenzug lassen Sie sich über Regeln im Krankenhaus informieren. Damit können schon einige Missverständnisse im Vorfeld vermieden werden.

### ***Alleinsein – das Schlimmste***

Sollten Sie nicht die ganze Zeit im Krankenhaus bleiben oder dort übernachten können, dann ist es sehr wichtig, das Lieblingsspielzeug (möglichst ein Kuscheltier) dem Kind mitzugeben. Damit hat es etwas Vertrautes, das z.B. beim Einschlafen hilft, zugleich eine Beziehung nach Zuhause und damit etwas emotionale Sicherheit und Geborgenheit gibt.

## **Unterstützung – bedeutet Entlastung**

Denken Sie in dieser belastenden Situation auch an sich selber und aktivieren Sie Ihr „soziales Netzwerk“. Akzeptieren Sie z.B. Unterstützung durch Großeltern, Freunde oder auch eventuell durch gesunde Geschwisterkinder. Die „wohldosierte“ Aufgabenverteilung gibt Ihnen Entlastung und Ihren gesunden Kindern das Gefühl, in dieser Situation nicht ausgeschlossen zu sein und auch ein wenig helfen zu können. Erfolgreich bewältigte Problemsituationen stärken die Familienbande.

## **Einfühlungsvermögen – besser als Beharrungsvermögen**

Das gesamte Personal im Krankenhaus möchte mit all seiner Erfahrung und seinem Wissen nur das Beste für Ihr Kind. Bedenken Sie bitte: Sie befinden sich in einer Ausnahmesituation. Ärzte und Pflegekräfte befinden sich an ihrer Arbeitsstelle und haben ihren berufsbedingten Rhythmus. Überlegen Sie sich, ob Sie Ihr Anliegen genau jetzt, z.B. während der „Übergabe“ vorbringen müssen oder ob es nicht auch noch eine halbe Stunde Zeit hätte.

## **Nachsicht – besser als Strenge**

Ein Krankenhausaufenthalt ist für die ganze Familie eine Ausnahmesituation. Ihr krankes Kind reagiert anders als „normal“, ist müde und kann sich schlecht konzentrieren. Auch Ihr Partner und die Geschwisterkinder sind ein wenig aus der Bahn geworfen. Sind Sie daher nachsichtig, wenn nicht alles so läuft und alle sich so verhalten, wie Sie es erwarten. Sprechen Sie auch Ihre Erwartungen deutlich aus. Am meisten Nachsicht aber haben Sie bitte mit sich selber.

**Die „Summe“ all dieser Bitten ergibt die 10. – die Bitte um**

## **VERTRAUEN**

- in das Können und die Motivation des medizinischen und pflegerischen Personals;
- in die Belastbarkeit Ihres familiären und soziales Netzwerkes;
- in Ihre eigenen Fähigkeiten der Problembewältigung; und nicht zuletzt
- in die Stärke Ihres hoffentlich bald wieder gesunden Kindes.

### **Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS**

**Bundesverband e.V.**

**Postfach 94 03 16**

**60461 Frankfurt/M**

**Tel.: 01805 - 25 45 28**

**Fax: 01805 - 25 45 39**

**www.akik.de**

**info@akik.de**

© AKIK-Bundesverband e.V., Januar 2008

Zur Vorbereitung auf einen geplanten Krankenhausaufenthalt hat der Bundesverband Herzranke Kinder (BVHK) die Broschüre **„Gut informiert zur Herz-OP - Ein Wegbegleiter für Eltern herzkranker Kinder“** herausgegeben.

Das Buch und das Tagesbuch **Annas Herzoperation** hilft kleineren Kindern, sich mit der unbekanntem Situation bei einer Herzoperation vertraut zu machen.

Sie können diese gerne auch in unserer Geschäftsstelle anfordern.

In der **Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Köln** haben wir uns im letzten Jahr (unter vielem anderen) mit der Frage beschäftigt, was wir selbst für den **sicheren Umgang mit Medikamenten** tun können. Als Ergebnis ist das Faltblatt **„Risiken & Nebenwirkungen“** entstanden, das die häufigsten Fragen, die im Zusammenhang mit der Einnahme von Medikamenten auftreten, zusammenfasst. Das Wissen über Nutzen, Wirkweisen und Risiken von Arzneimittel hilft Ihnen, eigenverantwortlich mit Medikamenten umzugehen.

Dies ist sicher besonders wichtig auch für Eltern, deren Kinder regelmäßig Medikamente einnehmen müssen.

Wir möchten Sie ermutigen, sich Antworten bei Ihrem Arzt oder Apotheker zu holen auf folgende, von uns leicht abgeänderten Fragen:

### **Wichtige Fragen, die Sie ihrem Arzt stellen sollten:**

1. Wie heißt das Medikament bez. dessen Inhaltstoffe?

Gleiche Arzneimittelwirkstoffe sind oft unter verschiedenen Namen im Handel. Deshalb ist es wichtig zu wissen, wie der Inhaltstoff heißt. So können Sie erkennen, ob Sie das gleiche Medikament nur unter anderem Namen erhalten.

2. Wofür bzw. gegen welche Beschwerden helfen die Medikamente?

Gerade wenn mehrere Arzneimittel genommen werden müssen, ist es wichtig zu wissen, welches Medikament für welche Erkrankung bzw. gegen welche Beschwerden eingesetzt werden.



3. Wann und wie oft muss das Medikament eingenommen werden?

Bei einigen Medikamenten ist es wichtig, die Einnahmen so über den Tag zu verteilen, dass ein konstanter Wirkstoffspiegel garantiert wird. Dann heißt:

1x täglich	alle 24 Std.
2x täglich	alle 12 Std.
3x täglich	alle 8 Std.
4x täglich	alle 6 Std.

4. Wie lange muss das Medikament genommen werden?

Manche Medikamente müssen auf Dauer eingenommen werden, anderen nur, solange Beschwerden bestehen und andere so lange, bis die Packung zu Ende ist (z.B. Antibiotika).

5. Soll das Medikament vor/ während/ nach dem Essen eingenommen werden?

Manche Medikamente wirken besser oder schlechter, je nachdem, ob man sie mit dem Essen oder auf leeren Magen einnimmt. Vor dem Essen z.B. bedeutet eine halbe Stunde Abstand zum dem Essen.

6. Mit welchen Nahrungsmittel/ Getränken darf das Medikament eingenommen werden?

Manche Nahrungsmittel führen dazu, dass ein Arzneimittel weniger oder überhaupt nicht, in einigen Fällen aber auch verstärkt wirkt.

7. Welche Nebenwirkungen hat das Medikament?

Nebenwirkungen können, müssen aber nicht bei jedem auftreten. Sind evt. auftretende Nebenwirkungen akzeptabel oder gibt es Alternativen zum Medikament?

8. Welche der Medikamente dürfen gleichzeitig eingenommen werden, welche nicht?

Nicht alle Medikamente vertragen sich untereinander. Sie können sich gegenseitig in ihrer Wirkung aufheben oder verstärken.

9. Wie stelle ich sicher, dass ich bzw. mein Kind Medikamente nach der Krankenhaus-Entlassung ohne Verzögerung bekommt?

Am Besten nehmen Sie schon 1-2 Tage vor der Krankenhausentlassung mit Ihrem (Kinder-)Arzt Kontakt auf und bitten ihn, ein Rezept für Sie auszustellen. Wichtig ist hierbei, dass der Krankenhausbericht Ihrem Kinderarzt rechtzeitig übermittelt wird. Bedenken Sie, dass die meisten Ärzte freitags ab Mittag geschlossen haben.

10. Wie stelle ich sicher, dass auch bei plötzlicher Krankenhaus-Einweisung bekannt ist, welche Medikamente mein Kind einnimmt?

Am Besten führt ihr Kind ein SOS-Kettchen mit sich. Darin können Sie die Erkrankung, sowie Medikamente, wichtige Telefonnummer und den Namen des Kinderarztes eintragen.

11. Welche Informationsquellen, sind empfehlenswert?

Heute werden viele Informationen aus dem Internet bezogen. Diese sollten sorgfältig auf ihre Seriosität geprüft werden. Unter folgendem Link erhalten Sie dazu gute Hilfestellung. <http://www.patienten-information.de/wegweiser-fuer-nutzer/infoqualitaet>

Ansonsten empfehlen wir das Gespräch mit dem behandelnden Arzt, der Apotheke oder auch Ihrer Krankenkasse.

Das Faltblatt „**Risiken & Nebenwirkungen**“ ist in enger Kooperation von [Apothekerverband Köln](#), [Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln](#), [gesundheitsladen köln e. V.](#) und dem [Gesundheitsamt der Stadt Köln](#) entstanden. Es wurde in einer Auflage von 60.000 Stück gedruckt und wird jetzt von den genannten Institutionen und anderen, wie z.B. öffentliche Apotheken (Köln und Umgebung), verteilt.





Alle Familien, die mit ihrem Kind schon im neuen Herzzentrum zur stationären Behandlung waren, kennen bereits das Case Management, haben die Arbeit und Aufgaben der Case Managerin kennen gelernt.

Für die LeserInnen, denen der Begriff nicht verständlich ist, drucken wir hier Auszüge aus einem Bericht ab, den wir in der Fachzeitschrift für den Arzt „Das Kölner Herzzentrum“, Ausgabe 1 vom Januar 2009, gefunden haben.

### **Case Management im Herzzentrum – gezielte Patientensteuerung im Interesse der Einweiser und der Patienten**

Rudolf Pape, Claudia Roland, Dagmar Overbeck, René A. Bostelaar

( ... )

Zur Optimierung der Patientenversorgung wurde mit der Eröffnung des Herzzentrums das bereits damals in den einzelnen Kliniken bewährte Handlungskonzept **Case Management** übernommen und weiter ausgebaut. Heute arbeiten im Herzzentrum 4 Case Manager in der Schnittstelle zwischen Einweisern, stationärer und nachstationärer Versorgung.

Für den Schwerpunkt Kinderkardiologie ist das aktuell:  
Case Managerin Frau Anne Fälker  
Tel.: 0221 – 478 32329  
anne.faelker@uk-koeln.de

Auch für die Patienten ist der Case Manager der zentrale Ansprechpartner für alle individuellen Bedarfe. Er leitet je nach Fragestellung Patienten an die entsprechenden Leistungserbringer weiter. Mit Case Management werden Abläufe und Prozesse zu einer stationären Aufnahme organisiert und koordiniert, so dass wir als Herzzentrum den Bedürfnissen von Einweisern und Patienten gerecht werden wollen.

( ... )

### **Case Management-Definition der Uniklinik Köln**

Das Case Management der Uniklinik Köln definiert sich als ein Prozess der interdisziplinären Zusammenarbeit in der Patientenversorgung über alle Abteilungen. Es umfasst die Einschätzung, Planung, Dokumentation, Koordination, Organisation und Evaluation von Gesundheitsleistungen. Der individuelle

Versorgungsbedarf eines Patienten wird mit dem Patienten eruiert und geplant. Der Case Manager begleitet den Behandlungsverlauf eines Patienten unter den Aspekten der Qualitätssicherung und der Kostenkontrolle. Dabei organisiert er primär interne Prozesse des Klinikums. Sind im Behandlungsmuster prä- und poststationäre Prozesse mit einbezogen, werden diese ebenfalls vom Case Manager organisiert bzw. koordiniert.

### **Aufgaben der Case Manager**

Die detaillierten Aufgaben und Funktionen im Case Management werden in Absprache zwischen den ärztlichen und nichtärztlichen Leistungsanbietern vereinbart.

In seiner Funktion als Gatekeeper steuert der Case Manager den Zugang zu Gesundheitsleistungen in einem Krankenhaus.

In seiner Funktion als Broker sorgt er dafür, dass ein Patient die Leistungen erhält, die ihm gesetzlich zustehen, die im Behandlungsablauf aufgeführt sind und die er benötigt.

In seiner Funktion als Advokat ist der Case Manager der Ansprechpartner für Patienten, um seine persönlichen Interessen mit dem Angebots- und Servicekatalog des Klinikums in Einklang zu bringen. Ziel dieser Funktion ist die Konsensfindung zwischen Leistungsempfänger und -anbieter.

Mit Case Management ist ein Krankenhaus in der Lage, angemessen auf die gesundheitspolitischen Anforderungen zu reagieren. Gleichzeitig unterstützt es die Strukturen aus Integrierten Versorgungsverträgen, der DMP's und anderen Managed Care Instrumenten sowie der Patientenautonomie.

Sollten Sie weitere Fragen oder Anregungen zum Case Management haben, wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Case Manager.

Wir sind bestrebt, die Wirksamkeit des Case Management im Interesse der Patienten und der Einweiser zu verbessern.



## Hinweise

### „SELBSTHILFE erleben“

#### ein Seminar und Kursprogramm der AOK Rheinland/Hamburg

Seit 1997 unterstützt die AOK Rheinland/Hamburg mit einem vielfältigen Seminar- und Vortragsangebot und gruppenübergreifend die Arbeit der Kölner Selbsthilfegruppen. Ziel ist es, betroffenen Menschen zu helfen, die persönliche Lebenssituation anzunehmen und mit ihr zu leben.

Das Seminar- und Kursprogramm für das 1. Halbjahr 2010 können Sie anfordern unter der Rufnummer 0221 – 914 06 – 140.

Gerne weisen wir an dieser Stelle besonders hin auf die Veranstaltung für Angehörige und Betroffene:

### „Niemand ist alleine krank“

#### Angehörige im Fokus

Vortrag und Theateraufführung bei der AOK Rheinland/Hamburg

Donnerstag, 04.03.2010

18:00 bis ca. 20:30 Uhr

Clarimedis-Haus, 1. Etage

Domstr. 49-53, 50668 Köln

Eintritt kostenfrei

#### In der Ausschreibung heißt es:

Eine chronische Erkrankung hat für die Betroffenen meist tiefgreifende Veränderungen in der eigenen Lebensgestaltung zur Folge, von denen auch die Angehörigen, besonders Partner, Eltern und Kinder, nicht unberührt bleiben.

**Partner** nehmen sich in Sehnsucht und Liebe manchmal zurück, um nicht zu viel zuzumuten und die Erkrankten nicht zu überfordern.

**Eltern** von erkrankten Kindern opfern sich oft auf und vernachlässigen die Pflege der Beziehung untereinander – worunter auch die Kinder leiden kann.

**Kinder** von erkrankten Eltern fühlen sich z. B. „heimlich“ schuldig, weil sie ihren Eltern nicht helfen können und setzen sich häufig unter Druck, ihren Eltern „Gutes“ zu tun.

Mit dem Vortrag „Niemand ist alleine krank“ möchte SELBSTHILFE erleben die Lebenswelten der Angehörigen in den Blick nehmen und den Fragen nachgehen:

- Wie können sich Angehörige „selbst im Blick behalten“, um einer chronischen Überforderung vorzubeugen?
- Wie können die Beziehungen zwischen Betroffenen und Angehörigen gestaltet werden, damit ein achtsames, wertschätzendes und gesundheitsförderliches Miteinander möglich ist?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es und welche sind sinnvoll?

Welche Auswirkungen auftreten können, wie sie zu vermeiden oder zu lindern sind, darüber berichtet Dr. Udo Baer in diesem Vortrag praxisbezogen und anschaulich.

#### Referent: Dr. Udo Baer

Diplom-Pädagoge, Kreativer Leibtherapeut, Leiter der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*, Rektor der Semnos-Akademie und Autor zahlreicher Fachbücher.

#### Theateraufführung

Zu dem gleichnamigen Titel bietet SELBSTHILFE erleben seit August 2009 ein Theaterprojekt unter der Leitung unserer Tanz-, Musiktherapeutin und Theaterpädagogin Karin Wanjelic an. 17 Teilnehmer aus verschiedenen Selbsthilfegruppen haben das Stück einstudiert und werden es an diesem Abend erstmalig aufführen.

**Wir bitten um telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0221/91406-151 oder Tel.-Nr. 0221/91406-140**

### kreakids von fips

#### Ein Gruppenangebot für die gesunden Geschwisterkinder von chronisch kranken und/oder behinderten Kindern

Wir zitieren aus der Ausschreibung:

#### Was machen wir in der Gruppe kreakids von fips?

Die Kinder malen, zeichnen, modellieren, es gibt viele neue Spiele auszuprobieren, auch steile Kletterwände können die Kinder mutig zusammen erklimmen ebenso wie feinfühligere Freunde gewinnen. Über Spielen, Bilder, Geschichten und Aktivitäten können die Kinder Stimmungen ausdrücken und über das reden, was ihnen wichtig ist. Das Experimentieren mit verschiedenen Materialien (z.B. Malen und Modellieren) und Bewegungsabläufen (z.B. beim gesicherten Klettern) steigert das Selbstvertrauen und lässt Individualität reifen.

In der Gruppe werden die Kinder sowohl bestärkt, ihre eigenen Ideen

einzubringen und diesen ohne Leistungsanspruch Ausdruck zu verleihen als auch in der Begegnung mit den anderen zu wachsen. Die Kinder werden dabei von der Gruppenleitung angeregt, geführt und zur Selbstinitiative ermutigt.

### **Wer kann an der Gruppe teilnehmen?**

Teilnehmen können Geschwisterkinder zwischen 6 und 10 Jahren. Die Gruppenstärke umfasst ca. acht bis zehn Kinder. Die Anmeldung der Kinder erfolgt idealer Weise verbindlich für einen kompletten Gruppenzyklus der 10 bis 12 Gruppeneinheiten verteilt über mehrere Monate umfasst.

### **Wann starten die *kreakids* von fips? und wie erfolgt die Anmeldung?**

**Am Freitag, 23. April 2010 beginnt der neue Gruppenzyklus.**

Die genauen Termine werden den Interessenten bei Kontaktaufnahme bekannt gegeben bzw. auch in Kürze auf der Homepage veröffentlicht. Ab sofort nehmen wir Anfragen und Anmeldungen entgegen.

**Eine vorhergehende Anmeldung ist unbedingt erforderlich.**

Sie erreichen uns unter der **Telefonnummer: 02 21-16 80 600**. Als Ansprechpartnerin für weiterführende Fragen steht Ihnen gerne die Gruppenleiterin – Diana Marten- unter obiger Telefonnummer und auch per **Mail [diana.marten@fipskoeln.de](mailto:diana.marten@fipskoeln.de)** zur Verfügung.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Heike Brüggemann  
fips e.V. – Hilfen für Kinder und Familien  
Subbelratherstr. 15c, 50823 Köln

---

## **Der Bundesverband Herzkranker Kinder**

bietet auch in diesem Jahr für herzkranken Kinder und Jugendliche verschiedene Möglichkeiten in Gemeinschaft sportliche aktiv zu sein.

- ♥ **Sommercamp für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren mit Übergewicht und/oder angeborenen Herzfehlern**  
in München vom 1. bis 7. August 2010

- ♥ **Reiterwoche für herzkranken Kinder zwischen 10 und 17 Jahren**  
in der Reitanlage Uhrich, Angelbachtal bei Montabaur  
vom 31. Juli bis 7. August 2010

- ♥ **Segelwoche an der Kieler Förde vom 31. Juli - 7. August 2010**  
Jollensegeln für herzkranken Kinder zwischen 10 und 16 Jahren  
Yacht - Törn für ältere herzkranken Jugendliche mit Segelerfahrung

Genauere Informationen bieten Flyer, die Sie beim Bundesverband anfordern können oder auch zum Download auf der Internetseite des BVHK [www.bvhk.de](http://www.bvhk.de) finden.

Bundesverband Herzkranken Kinder e.V.

Kasinostr. 66, 52066 Aachen

Tel.: 0241 91 23 32 – E-Mail: [bvhk-aachen@t-online.de](mailto:bvhk-aachen@t-online.de)

---

## **Mehr Geld für Eltern**

Der neue Ratgeber der Stiftung Warentest stellt Eltern die wichtigsten Fördermaßnahmen vor, damit sie genau wissen, worauf sie einen Anspruch haben. Das Buch ist nach Altersgruppen und Förderbereichen gegliedert und zeigt Hilfen durch Länder, Gemeinden, Kassen und Verbände für Kinder von 0 bis 25 Jahren. Beispiele, nachvollziehbare Rechnungen, wichtige Musterformulare mit Ausfüllhilfen und Tipps erleichtern die Orientierung.

Ob Eltern- oder Kindergeld, Betreuungshilfen, Sparzulagen, BAföG oder Riester-Zuschlag: Wer weiß, was ihm zusteht, kann profitieren. Das gilt besonders dann, wenn Entscheidungs- oder Gestaltungsmöglichkeiten bestehen, etwa bei der Einhaltung von Einkommensgrenzen, bei der Wahl von Steuerklassen oder bei der Übertragung von Freibeträgen. Aufgebaut nach Altersgruppen der Kinder werden alle Möglichkeiten vorgestellt - vom Antrag bis zur Durchsetzung.

Autor: Ute Brandt, Hans W. Fröhlich

Herausgeber: Stiftung Warentest

Erschienen: 19. November 2009

Seiten: 208

Preis: 12,90 EUR

ISBN: 978-3-868513-01-1

---

## Mittwochstreff

Der „Mittwochstreff“ ist ein Angebot für Eltern mit herzkranken Babys und Kleinkindern. Die Treffen dienen dem gegenseitigen Kennenlernen oder auch dem Festigen der bereits geknüpften Kontakte und bieten die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.



Auf Wunsch der derzeitigen Teilnehmerinnen an den Treffen organisieren Anne Weigand und Anne Floßdorf auch im Jahr 2010 die Treffen im 14tägigen Rhythmus.

Folgende **Termine** sind vereinbart:

Februar 24.

März 10. / 24.

April 14. / 28.

Mai 12. / 26.

Juni 9. / 23.

Juli 7. August **Ferien**

September 8. / 22.

Oktober 6. / 27.

November 10. / 24.

Dezember 8.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, melden Sie sich bitte in der

**Geschäftsstelle der Elterninitiative:**

Tel.: 0221 – 600 1959 oder per Mail: [elterninitiative@herz-kinder.de](mailto:elterninitiative@herz-kinder.de)

---

**Jeden Samstag zwischen 10.00 - 11.30 Uhr finden die  
Kinderherzsportgruppen in der Sporthochschule,  
Am Sportpark Müngersdorf 6 in 50933 Köln statt.**

---

## Termine 2010 im Überblick

<b>Februar</b>	Sa 27. 20 Uhr Herz-Kammer-Konzert
<b>März</b>	Fr – So 05. – 07. Seminar II Abenteuer Mutter (ausgebucht) Sa 06. 20 Uhr Herz-Kammer-Konzert Mi 17. 20 Uhr Herz-Kammer-Konzert Fr. 19. 16 Uhr Bastelnachmittag in der Ambulanz Anmeldung erbeten
<b>April</b>	Sa 17. 14.30 Uhr „Erste Hilfe“ 17 Uhr Mitgliederversammlung
<b>Mai</b>	Veranstaltung zum Tag des herzkranken Kindes Sa 08. 11 – 12.30 Uhr Hörsaal der Kinderklinik „Kinderuni-Vorlesung“ „Warum klopft das Herz?“ Parallel Infostand der Elterninitiative auf dem Spielplatz der Uni-Kinderklinik
<b>Juni</b>	Sa. 19. Wise Guys am Tanzbrunnen Kinderbeschäftigungsangebot durch die Elterninitiative
<b>Juli</b>	So 04. Sommerfest in Dellling, 13 – 17 Uhr
<b>September</b>	So 12. Brückenlauf mit „Kleinem Brückenlauf“ für herzkranken Kinder, Geschwister und Freunde
<b>Oktober</b>	29. – 31. Seminar III Abenteuer Mutter Anmeldeschluss ist der 01.09.2010



## Inhalt

<b>Liebe Leser</b>	Seite 1
<b>Informationen aus der Elterninitiative</b>	Seite 1
Leserbrief	Seite 1
Bastelnachmittag	Seite 2
„Erste Hilfe“ – Infonachmittag	Seite 2
„Mein Herz klopft bis zum Hals“ Kinder-Uni- Vortrag	Seite 2
Wise Guys am Tanzbrunnen	Seite 3
Sommerfest	Seite 3
Therapeutisches Reiten	Seite 3
„Abenteuer Mutter“	Seite 4
Organisatorisches	Seite 4
Danke!	Seite 5
Herz-Kammer-Konzerte	Seite 5
<b>Thema</b>	
Mein Kind muss ins Krankenhaus	Seite 6
10 Bitten	Seite 6
Wichtige Fragen zum Umgang mit Medikamenten	Seite 7
Case Management im Herzzentrum	Seite 8
<b>Hinweise</b>	Seite 10
SELBSTHILFE erleben	Seite 10
kreakids – Angebot für Geschwisterkinder	Seite 10
Sportwochen des BVHK	Seite 11
Ratgeber: Mehr Geld für Eltern	Seite 11
<b>Mittwochstreff</b>	Seite 12
<b>Termine 2010 im Überblick</b>	Seite 12

**Spendenkonto der Elterninitiative  
Kölner Bank  
Konto 780 1000 015  
BLZ 371 600 87**

### **Herausgeber:**

Elterninitiative herzkranker Kinder, Köln e.V.

An den Buchen 23

51061 Köln

Fon & Fax: 0221 – 600 19 59

E-Mail: [elterninitiatve@herz-kinder.de](mailto:elterninitiatve@herz-kinder.de)

[www.herz-kinder.de](http://www.herz-kinder.de)

### **Redaktion:**

Melanie Anheier, Ute Braun-Ehrenpreis, Maria Hövel

Herzlich bedanken wir uns bei allen Autoren und Fotografen für ihre Berichte und Bilder!

Danke für die erteilten Abdruckgenehmigungen.

Über Ihren Beitrag für den **Rundbrief** würden wir uns freuen.

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **10.05.2010**